

sozialistischen Produktionsverhältnissen in allen Bereichen der Volkswirtschaft, mit der führenden Arbeiterklasse, der Klasse der Genossenschaftsbauern, der sozialistischen Intelligenz, den Genossenschaftshandwerkern, -gärtnern und -fischern sowie den Einzelhandwerkern und kleinen Warenproduzenten, die ihren Anteil am gesellschaftlichen Gesamtprodukt überwiegend durch persönliche Arbeit und im Rahmen des sozialistischen Systems der Volkswirtschaft erbringen, besitzt der Staat eine die gesamte Gesellschaft umfassende neue sozialökonomische Basis.

In den Mittelpunkt der staatlichen Tätigkeit rückten: die Leitung und Organisation der planmäßigen, proportionalen, dynamischen Entwicklung der Volkswirtschaft, die Steigerung ihrer Leistungsfähigkeit vor allem auf dem Wege der intensiv erweiterten Reproduktion, die qualitative Entwicklung der Produktivkräfte; ferner die komplexe, in ihren Proportionen aufeinander abgestimmte Gestaltung aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens als einheitliches Ganzes; die Verwirklichung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik; die Förderung sozialistischer Verhaltensweisen der Menschen und sozialistischer Beziehungen zwischen ihnen; der nach wie vor notwendige zuverlässige Schutz der sozialistischen Gesellschaftsordnung sowie die Gewährleistung der Sicherheit und der Rechte ihrer Bürger.

Diese Aufgaben, vor die sich die sozialistische Gesellschaft generell nach der Überwindung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen gestellt sieht, und die entsprechenden Lösungswege liegen keineswegs fertig ausgearbeitet vor und werden auch nicht über Nacht erkannt. Sie wurden vielmehr in einem kollektiven Prozeß der Erörterung, Verallgemeinerung und des Austausches gewonnener Erfahrungen, an dem die kommunistischen und Arbeiterparteien der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft und auch innerhalb dieser Länder alle politischen Kräfte beteiligt waren, herausgearbeitet. Auf der Grundlage des reichen Erfahrungsschatzes der KPdSU und ihrer eigenen spezifischen Erfahrungen und Erkenntnisse analysierten die Bruderparteien über einen längeren Zeitraum die neue Situation nach dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse. Im Ergebnis dieser Arbeit entstand mit der Konzeption der planmäßigen und allseitigen Vervollkommnung des Sozialismus, der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft als einer historisch langfristigen Etappe die gesellschaftsstrategische Orientierung für den weiteren Weg zur Vollendung der ersten Phase der kommunistischen Formation.<sup>3</sup>

Für die DDR wurde vor allem mit den Beschlüssen des VIII. Parteitag der SED, mit dem auf dem IX. Parteitag beschlossenen Programm der Partei und der vom X. Parteitag in Verwirklichung dieses Programms entwickelten ökonomischen Strategie diese Konzeption ausgearbeitet und in konkrete politische, ökonomische, soziale und kulturelle Maßnahmen umgesetzt.

Die Beschlüsse des XXVII. Parteitages der KPdSU, des XI. Parteitages der SED und der Parteitage anderer Bruderparteien verallgemeinerten die gewon-

**3 Vgl. K.Hager, Gesetzmäßigkeiten ..., a.a.O., S.28.**